

Game für Gruppen

Wer das Moneyverse spielerisch erleben möchte, kommt mit diesem Game auf seine Kosten: In Kleingruppen sammeln die Spieler:innen Punkte in vier verschiedenen Geldwelten. Dabei müssen sie unter anderem tonnenschweres Steingeld sicher von Insel zu Insel transportieren oder einer Geldnote den Weg ins eigene Portemonnaie weisen.

Dazwischen fordern persönliche Fragen dazu auf, über den eigenen Umgang mit Geld nachzudenken. Und Vorsicht: Unvorhersehbare Gamechanger können das Spiel jederzeit komplett auf den Kopf stellen – verlierst du alles oder wirst du für das Risiko belohnt? Finde es heraus!

Das digitale Game lädt Besuchende ab 12 Jahren dazu ein, in Kleingruppen auf vier Stockwerken das Moneyverse niederschwellig, abwechslungsreich und kompetitiv zu erleben. Im Vordergrund stehen dabei Tempo, Wettbewerb und Teamplay – nicht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten. Die kulturhistorischen, ökonomischen, persönlichen und gesellschaftlichen Perspektiven der Geldwelten werden dabei spielerisch gestreift, jedoch nicht im Detail vermittelt. Das Spiel kann ausschliesslich vor Ort gespielt werden.

Alle Spieler:innen erhalten zu Beginn des Spiels einen Mediaguide, der sie durch das Game führt. Die spielende Gruppe bleibt während des gesamten Spiels zusammen. Die Spieler:innen beantworten Fragen, üben sich in Geschicklichkeit und diskutieren Zielkonflikte – stets unter Zeitdruck. Dabei können nicht nur Money-Punkte, sondern auch Social- und Skill-Punkte gesammelt werden. Das Ziel als Kleingruppe ist, bis zum Ende der ablaufenden Zeit am meisten Punkte in allen drei Kategorien zu erlangen. Am Ende gewinnt die Gruppe, die Wissen, Teamplay und einen reflektierten Umgang mit Geld am besten verbindet.

Das Game wird in Kleingruppen gespielt. Wir bitten darum, die Gruppeneinteilung im Voraus festzulegen. Ideal sind vier Gruppen mit je zwei bis sieben Teammitgliedern. Teile die Gruppenkonstellation bei Ankunft am Empfang mit. So können unsere Hosts das Game für die jeweiligen Gruppen vorbereiten.

Hinweis: Für eine vertiefte thematische Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten empfiehlt es sich, zusätzlich Zeit für einen freien Ausstellungsbesuch einzuplanen.